

Vereine und Verbände

Ruheständler/Stadt: Schlachteessen

HANN. MÜNDEN. Zum Schlachteessen treffen sich die Ruheständler der Mündener Stadtverwaltung am Mittwoch, 21. Oktober, im Landgasthaus Zum Krug in Lippoldshausen. Los geht's um 12 Uhr.

Sozialverband: Kaffeetrinken

HANN. MÜNDEN/HEDEMÜNDEN. Die Mitglieder des Sozialverbandes Münden-Kernstadt/Hedemünden treffen sich am Mittwoch, 21. Oktober, zum Kaffeetrinken im Vereinsheim der Fischfreunde in der Speckstraße 10. Beginn ist um 15 Uhr.

Gemischter Chor: Probenbeginn

GIMTE. Nach den Ferien proben die Sängerinnen und Sänger des Gemischten Chores Gimte wieder am Mittwoch, 21. Oktober, in der Aula der Grundschule. Los geht es um 19.30 Uhr.

TSG-Do.-Wandergruppe: Tour

HANN. MÜNDEN. Die Donnerstags-Wandergruppe der TSG Münden bricht am 22. Oktober zu einer Tour im Raum Lutterberg/Landwehrhagen auf. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr am Parkplatz Hinter der Blume/Höhe Breite Gasse. Mittags ist eine Einkehr vorgesehen.

SVS-Tennis: Abbau der Tennisplätze

VOLKMARSHAUSEN. Die Tennisplätze des SVS Volkmarshausen sollen am Freitag, 23. Oktober, 15 Uhr, und am Samstag, 24. Oktober, 10 Uhr, winterfest gemacht werden. Es besteht noch die Möglichkeit, Arbeitsstunden abzuleisten.

KKSv: Königssessen

MIELENHAUSEN. Das Königssessen des KKSv Mielenhausen findet am Freitag, 23. Oktober, ab 19.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus statt. Dazu sind alle Mitglieder herzlich eingeladen. Anmeldungen unter 0 5546/14 67 oder 0 55 46/99 93 51.

Patientenverfügung – was hat sich geändert?

HANN. MÜNDEN. Einen Vortrag zur Patientenverfügung und der jüngsten Neuregelung wird der Mündener Arzt Carsten Linne am kommenden Mittwoch, 21. Oktober, in der Evangelisch-reformierten Kirche halten (Burgstraße 8). Die Veranstaltung, zu der die reformierte Gemeinde einlädt, ist kostenfrei und beginnt um 18 Uhr.

Seit dem 1. September 2009 gibt es wichtige Änderungen für Patientenverfügungen.

Ärzte sind jetzt per Gesetz an die Wünsche ihrer Patienten gebunden. Das setzt allerdings voraus, dass man eine Patientenverfügung hat. Doch wo bekommt man sie? Was wird darin überhaupt festgelegt? Wie formuliert man seine Wünsche? Diese und weitere Fragen will Carsten Linne in dem Vortrag beantworten. Anschließend ist eine Diskussion vorgesehen, in der das Publikum dem Mediziner auch Fragen stellen kann. (rud)



Zwei Stimmen, Gitarre und Bass: Lynn und George treten am Samstag in Cornpickers Hühnerstall auf. Foto: nh

Lynn, George und Country-Musik

Konzert in Cornpickers Hühnerstall

MIELENHAUSEN. Für einen guten Country-Song braucht es gar nicht viel: Zwei Stimmen, Gitarre und Bass, das ist das Rezept von Lynn und George. Das Duo aus Barsinghausen (Region Hannover) ist am Samstag, 24. Oktober, in Cornpickers Hühnerstall in Mielenhausen zu Gast.

Egal ob traditioneller oder moderner Country: Handge-

macht und ursprünglich sind die Stücke, die das Duo präsentiert. Vor Titeln anderer Genres – „wenn sie nur schön sind“ – machen Lynn und George nicht Halt. Auch zum Linedancen und Mitsingen lädt das Duo ein. (rud)

Einlass ab 20 Uhr, Eintritt 6 Euro. Reservierung unter Tel. 05546/8292 oder per E-Mail an cornpicker@web.de

Termine um St. Elisabeth

HANN. MÜNDEN. Die Sankt-Elisabeth-Kirchengemeinde Hann. Münden gibt folgende Termine bekannt:

Die Pfarrgemeinderatssitzung findet am heutigen Dienstag ab 20 Uhr im Pfarrheim statt.

Nach der Heiligen Messe am Donnerstag, 22. Oktober, 15 Uhr, in der Kirche treffen sich die Senioren im Pfarrheim. Die Kommunion wird am sel-

ben Tag im Pfarrheim vorbereitet. Los geht es um 16 Uhr.

In der Landwehrhäger Kirche treffen sich die Mitglieder der katholischen St. Elisabeth-Kirchengemeinde Hann. Münden am Freitag, 23. Oktober, um 20 Uhr.

Die angemeldeten Messdiener für das Fußballturnier in Hildesheim treffen sich am Samstag, 24. Oktober, 8.30 Uhr, zur Abfahrt an der Kirche.



Geld geben fürs Festival

Nicht nur Cent-Münzen erwünscht: Die Initiatoren des Denkmal-Kunst-Festivals brauchen finanzielle Unterstützung, um das Defizit von rund 15 000 Euro zu decken. Im Bild ein Kunstwerk von Daniel Castiglione, das während des Festivals im Hof von Kohlen-Hesse zu sehen war. Fotos: Rudolph

VON KATJA RUDOLPH

HANN. MÜNDEN. Nach dem Kassensturz des Denkmal-Kunst-Festivals ist klar: Die beiden privaten Initiatoren stehen vor einem Defizit von 15 000 Euro. Uta von Schenck und Bernd Demandt hatten den zehntägigen Ausstellungs- und Veranstaltungsreigen auf eigenes finanzielles Risiko organisiert – und das in komplett ehrenamtlicher Arbeit.

Jetzt ist ein Konto bei der Sparkasse eingerichtet worden, auf das alle etwas einzahlen können, die das Festival im Nachhinein unterstützen und damit auch die Zukunft

der Denkmal-Kunst sichern wollen. Wenn es einen Überschuss geben sollte, würde er als Startkapital für eine dritte Auflage der Denkmal-Kunst verwendet.

Weniger Besucher als 2007

Auch die genaue Besucherzahl steht inzwischen fest: Mit 2800 verkauften Karten haben sogar weniger Menschen das Festival besucht als beim ersten Mal. Vor zwei Jahren hatten sich 3000 Interessierte die Denkmal-Kunst angesehen.



Uta von Schenck

DAS KONTO

Finanzielle Unterstützung für „Denkmal! Kunst – Kunst Denkmal!“ und die beiden privaten Initiatoren bitte auf folgendes Konto:

Sparkasse Münden
BLZ: 260 514 50
Konto-Nr.: 66 21 48
Empfängerin: Uta von Schenck

Verwendungszweck: Denkmal Kunst Unterstützung

Eigentlich hatten die Initiatoren des Festivals in diesem Jahr mit wesentlich mehr Resonanz gerechnet. Schließlich war die Denkmal-Kunst größer angelegt und auch intensiver beworben worden. Wären nur 1000 Dauerkarten mehr verkauft worden, hätten die beiden Mündener mit einer schwarzen Null aus dem Festival herausgegangen. „Wenn das Wetter nicht so schlecht gewesen wäre, hätten wir das wahrscheinlich auch geschafft“, meint Uta von

Schenck.

Trotz des Defizits und der geringen Besucherzahlen bekommen die beiden Initiatoren nach wie vor begeisterte Rückmeldungen aus der Bevölkerung. „Es gibt eine große Dankbarkeit, viele gehen richtig emotional mit“, sagt Uta von Schenck, die in den letzten Tagen auch mal Blumen bekam oder ihre Schuhgröße weitersagen sollte, weil ihr eine dankbare Besucherin Socken stricken will. Auch die enorme Unterstützung aus der Wirtschaft, sei es durch Sponsoring oder durch tatkräftige Hilfe, sei unglaublich gewesen, so die beiden Organisatoren.

Socken als Dankeschön

Davon, dass das Festival gescheitert sei, könne keine Rede sein. Das sieht auch Jörg Hartung von der städtischen Wirtschaftsförderung (WWS) so, die das Projekt organisatorisch begleitet hatte. Über die Stadt hatte „Denkmal! Kunst – Kunst Denkmal!“ beim Landeswettbewerb „Ab in die Mit-

te“ teilgenommen und eine Förderung gewonnen.

„Wenn das Defizit noch gedeckt werden kann, haben wir wirklich nur gewonnen.“

JÖRG HARTUNG, STÄDTISCHE WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

„15 000 Euro sind eine furchtbar hohe Summe für zwei Privatpersonen“, so Hartung. „Für das, was hier gewuppt wurde, ist es aber eigentlich noch wenig. Wenn das Defizit nachträglich noch gedeckt werden kann, dann haben wir wirklich nur gewonnen“, meint der Wirtschaftsförderer. Für die Stadt sei durch die Denkmal-Kunst viel bewegt worden. Sogar im Sozialministerium in Hannover habe man mit der Hann. Mündener Initiative Aufmerksamkeit erregt.

Hartung hofft, dass viele Bürger das Festival finanziell unterstützen. „Wenn am Betrag sichtbar ist, dass die Bevölkerung will, dass es ein drittes Denkmal-Kunst-Festival gibt, wird es auch die Stadt als Auftrag verstehen, dabei behilflich zu sein.“

Mit Schüttel-Karten die Kasse füllen

Wer für eine Spende auch etwas in der Hand halten möchten, dem macht HNA-Redakteurin Bettina Sangerhausen das Geben etwas leichter. Um finanzielle Unterstützung für die Denkmal-Kunst einzuwerben, hat sie in ihrer Freizeit „Schüttelkarten“ gebastelt. Das sind Collagen aus Bildern, Fotos, Stoffresten, Knöpfen

und anderem Dekomaterial. Einige Teile bewegen sich unter der Oberfläche, wenn man die Karte schüttelt.

Die Postkarten inklusive Umschlag sind für 5 Euro in der HNA-Redaktion in Hann. Münden erhältlich (Kirchstraße 3). Der Erlös geht ohne Abzug an die Denkmal-Kunst-Initiatoren. (rud)



Karten zum Schütteln: Die gibt es für eine Spende von 5 Euro.

Ein drittes Mal nicht ausgeschlossen

Wenn die beiden Denkmal-Kunst-Organisatoren finanziell aus dem Schneider kommen sollten, können sie sich vorstellen, ein drittes Festival auf die Beine zu stellen. Auch weil sie wissen, wie viele Menschen enttäuscht wären, wenn das Projekt sterben würde. „Sollte es weitergehen, müssten wir im Februar oder März nächsten Jahres mit den Vorbereitungen beginnen“, so Bernd Demandt. Für das diesjährige Festival hatten er und Uta von Schenck anderthalb Jahre Vorbereitungszeit ehrenamtlich geleistet.

„Um so eine Sache durchzuziehen, muss man schon eine gewisse Hartnäckigkeit haben.“

BERND DEMANDT FESTIVAL-MITINITIATOR

Natürlich müsse man dann überlegen, ob und was man ändern müsste. Das dem Festival vorangehende Stadt-Sommer-Atelier etwa war nur durch das Preisgeld aus dem Landeswettbewerb „Ab in die Mitte“ möglich. In veränderter Form sei aber durchaus denkbar, etwas Ähnliches zu wiederholen. „Wenn es Künstler gibt, die Ateliers suchen und Immobilienbesitzer, die es sich vorstellen können, Räume zur Verfügung zu stellen, wäre das Ganze in eigener Regie möglich“, sagt Demandt. Das Stadt-Sommer-Atelier habe ja auch als eine Anregung dienen sollen.

In welcher Form genau ein 3. Denkmal-Kunst-Festival stattfinden könnte, darauf wollen sich die Ideengeber noch nicht festlegen. Klar sei nur, dass der Grundgedanke bleibt: Außergewöhnliche zeitgenössische Kunst in ungenutzten, alten Gebäuden der Innenstadt ausstellen. (rud)